



26.11.2024

Folgebericht 1 – WARNUNG / SUCHMELDUNG

zu Sofortbericht vom 25.11.2024

**Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP)
Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW**

**Propyzamid (CAS: 23950-58-5) und
Flufenacet (CAS: 142459-58-3)
im Rhein bei Bad Godesberg/ Bad Honnef**

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestern meldeten wir in unserem Sofortbericht erhöhte Konzentrationen des Pflanzenschutzmittels (PSM) Propyzamid im Rhein bei Bad Honnef.

Mit diesem Folgebericht informieren wir über weitere Ergebnisse aus Misch- und Stichproben des Rheins bei Bad Honnef (Rhein-km 640 rechts) und Bad Godesberg (Rhein-km 647,9 links) sowie in Kleve-Bimmen (Rhein-km 865,1 links) und Lobith (Rhein-km 863,2 rechts).

Zusätzlich zum PSM Propyzamid wird in Bad Godesberg und Bad Honnef auch das PSM Flufenacet in erhöhten Konzentrationen gemessen.

Für beide Stoffe liegen bei Eintritt des Rheins nach NRW die Ergebnisse der linken Rheinseite deutlich über denen der rechten Seite, so dass von einem linksseitigen Eintrag oberhalb NRWs auszugehen ist.

Flufenacet-Werte aus Kleve-Bimmen und Lobith liegen nicht vor, da dort die entsprechende Reinsubstanz zur Referenz und Kalibrierung nicht vorliegt.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1 (aktuelle Werte **gelb hinterlegt**, Maximalbefunde in **rot**).

Tab. 1.: Ergebnisse Non Target-Screening

Probenahme			Ergebnisse		
Messstelle	Anfang	Ende	Propyzamid [µg/l]	Flufenacet [µg/l]	Bericht/ vom
Bad Honnef	21.11.24 08:00	22.11.24 08:00	0,05	<0,05	Sofortbericht 25.11.2024/ Folgebericht 26.11.2024
Bad Honnef	22.11.24 08:00	23.11.24 08:00	0,14	0,11	Sofortbericht 25.11.2024/ Folgebericht 26.11.2024
Bad Honnef	23.11.24 08:00	24.11.24 08:00	0,15	0,12	Sofortbericht 25.11.2024/ Folgebericht 26.11.2024
Bad Honnef	24.11.24 08:00	25.11.24 08:00	0,15	0,09	Folgebericht 26.11.2024
Bad Godesberg	21.11.24 00:00	22.11.24 00:00	<0,05	<0,05	Folgebericht 26.11.2024
Bad Godesberg	22.11.24 00:00	23.11.24 00:00	0,15	0,10	Folgebericht 26.11.2024
Bad Godesberg	23.11.24 00:00	24.11.24 00:00	0,34	0,21	Folgebericht 26.11.2024
Bad Godesberg	24.11.24 00:00	25.11.24 00:00	0,42	0,24	Folgebericht 26.11.2024
Bad Godesberg	25.11.24 09:30		0,55	0,30	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	22.11.24 00:00	23.11.24 00:00	< 0,05	24h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	23.11.24 00:00	24.11.24 00:00	< 0,05	24h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	24.11.24 00:00	25.11.24 00:00	0,21	24h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	23.11.24 06:00	23.11.24 18:00	< 0,05	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	23.11.24 18:00	24.11.24 06:00	0,084	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Kleve-Bimmen	24.11.24 06:00	24.11.24 18:00	0,20	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024

Kleve-Bimmen	24.11.24 18:00	25.11.24 06:00	0,27	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	22.11.24 06:00	23.11.24 06:00	< 0.05	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	23.11.24 06:00	24.11.24 06:00	0,063	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	24.11.24 06:00	25.11.24 06:00	0,23	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	23.11.24 06:00	23.11.24 18:00	< 0.05	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	23.11.24 18:00	24.11.24 06:00	0,090	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	24.11.24 06:00	24.11.24 18:00	0,20	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024
Lobith	24.11.24 18:00	25.11.24 06:00	0,26	12h-MP	Folgebericht 26.11.2024

Die Quantifizierung der Proben aus Bad Godesberg und Bad Honnef erfolgte anhand einer 1-Punkt-Kalibrierung mit einem 0,1µg/l-Standard (Messung: LC-HRMS).

Die Quantifizierung der Proben aus Kleve-Bimmen und Lobith erfolgte anhand einer für den Bereich 0,05-0,55 µg/l gültigen Kalibrierung. MP=Mischprobe

Bewertung:

Propyzamid

Verwendungszweck:

Propyzamid ist ein selektives Bodenherbizid zur Bekämpfung von ein- und zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterraps, Salaten, Obst, Kräutern. Es bekämpft wichtige Ungräser wie Ackerfuchsschwanz und Weidelgras, die gegen alternative Chemikalien resistent sind.

Ökotoxikologische Daten:

IC50(72h) < 1,0 mg/l (algae)

LC50(48h) > 5,6 mg/l (daphnia magna)

LC50(96h) 4,7 mg/l (rainbow trout)

Bemerkung: Schädlich für Fische. Schädlich für Wasserflöhe. Giftig für Algen.

Sonstige Hinweise: Toxizität für Vögel: Bewertung basiert hauptsächlich oder vollständig auf Daten des Wirkstoffes. Akute orale LD50 / Stockente: >10.000 mg/kg Akute orale LD50 / Perlhuhn: >10.000 mg/kg

Wassergefährdungsklasse 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen. Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringster Mengen in den Untergrund

Flufenacet

Verwendungszweck:

Flufenacet wird als Vorlaufherbizid im Ackerbau, Gemüsebau, Obstbau und Zierpflanzenbau verwendet, v.a. gegen schwierig zu bekämpfende Ungräser wie Ackerfuchsschwanz, Windhalm oder Weidelgras.

Ökotoxikologische Daten:

LC50	Regenbogenforelle (<i>Oncorhynchus mykiss</i>)	5,8 mg/l / 96 h
LC50	Blauer Sonnenbarsch (<i>Lepomis macrochirus</i>)	2,13 mg/l / 96 h
EC50	Großer Wasserfloh (<i>Daphnia magna</i>)	30,9 mg/l / 48 h
EC50	Grünalge (<i>Pseudokirchneriella subc.</i>)	0,085 mg/l / 72 h
EC50	Grünalge (<i>Raphidocelis subcapitata</i>)	0,00204 mg/l / 72 h
EC50	Grünalge	0,0045 mg/l
EC50	Lemna Gibba	0,00243 mg/l

Wassergefährdungsklasse 3 (Selbsteinstufung): stark wassergefährdend

Aufgrund einer Empfehlung des Industrieverbands Agrar (IVA) sind alle Pflanzenschutzmittel so zu lagern, als wäre sie in Wassergefährdungsklasse 3 (WGK 3 = stark wassergefährdend) eingestuft.

Sonstige Hinweise: H400/H410: sehr giftig für Wasserorganismen / mit langfristiger Wirkung

Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen, auch nicht in kleinen Mengen. Trinkwassergefährdung bereits beim Auslaufen geringster Mengen in den Untergrund

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Aufgrund der Höhe der neuen Konzentrationen stufen wird die Meldung zur WARNUNG hochgestuft.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Meldung über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) als **SUCHMELDUNG und WARNUNG** gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagenspezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.